

Hochstamm

Apfelbaum mit 28 verschiedenen Sorten

Im Frühling 2016 wurde am Strickhof in Winterthur-Wülflingen ein etwa 20-jähriger Apfelbaum der Sorte «Goldjon» umveredelt. Neu aufgepfropft wurden bisher 27 Apfelsorten aus dem Projekt HERAKLES Plus. Dieses Projekt verfolgt unter anderem das Ziel, feuerbrand- und marssoninarobuste Sorten mit guten Anbau- und Verarbeitungseigenschaften zu finden.

David Szalatnay, Strickhof Fachstelle Obst



Der Mehrsortenbaum im Frühling nach der Veredelung (links) und Mitte Oktober (rechts). Alle Sorten sind dank sehr wüchsigen Bedingungen im Jahr 2016 gut angewachsen.

Im Frühling 2016 eröffnete sich die Möglichkeit, einen etwa 20 Jahre alten Baum im Hochstammobstgarten umzupfropfen. Da für einen Versuch zur Prüfung der Anfälligkeit vielversprechender Mostapfelsorten gegenüber der Pilzkrankheit Marssonina ohnehin Edelreiser organisiert wurden, nutzten wir die Gelegenheit einen Mehrsortenbaum zu veredeln. Dieser soll künftig Spaziergängern, Mitarbeitern und Lernenden als «verrücktes Beispiel» aufzeigen, was bezüglich Mehrsortenbäumen möglich ist. So ist geplant, die Anzahl Sorten am Baum durch erneutes Aufpfropfen weiterer Sorten im Frühling 2017 auf rund 50 Sorten zu erhöhen.

Wie konkret veredelt wurde



Austreibendes Edelreis im Frühling: Ein erstes Zeichen, dass das aufgepfropfte Reis gut angewachsen ist.

Vor der Veredelung wurden die meisten Fruchttäste bis in den Bereich des Baumgerüsts zurückgeschnitten, um genügend Pfropfköpfe zu erhalten. Bei der Positionierung der verschiedenen Sorten wurde unter anderem berücksichtigt, wie die verschiedenen Sorten wachsen (Wuchsstärke, Kronenstabilität) und wann die Früchte reif werden. Früh reifende Sorten befinden sich im unteren Bereich des Baumes und die spät reifenden Äpfel oben. So wird verhindert, dass früh reifende Früchte beim herunterfallen die noch am Baum verbleibenden Äpfel beschädigen.